



Max Planck
Gymnasium
Nürtingen

Italienisch

am

Max-Planck-Gymnasium Nürtingen



Deutsche und italienische Schüler vor der Arena in Verona: 29.10.2015; Foto: I. Mattes-Klein

Bildungswert des Faches Italienisch

Italien ist für die Bundesrepublik Deutschland nicht nur kulturell, sondern auch politisch und wirtschaftlich von großer Bedeutung: beide Länder zählen zu den sechs Gründungsmitgliedern der Europäischen Gemeinschaft, beide haben sich nach dem Zweiten Weltkrieg von Diktaturen zu demokratischen Staaten entwickelt und einstige Feindseligkeiten überwunden. Sie zählen heute zu den überzeugten Befürwortern der europäischen Idee.

Doch nicht nur politisch, auch wirtschaftlich sind Deutschland und Italien eng miteinander verbunden: In der Rangfolge der Handelspartner der Bundesrepublik steht Italien an prominenter Stelle. Baden-Württemberg pflegt intensive Handelsbeziehungen zu Italien und hat zudem mit der Lombardei und der Emilia-Romagna zwei Zugpferde der italienischen Wirtschaft als Partnerregionen. Fremdsprachenkenntnisse sind daher auch im Hinblick auf die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler von großem Vorteil.

Über eine halbe Million Italiener leben in der Bundesrepublik. Etwa ein Drittel davon ist in Deutschland geboren. Die italienische Alltagskultur – in Bereichen wie Gastronomie, Design und Mode – ist aus unseren Städten und Gemeinden nicht wegzudenken. Umgekehrt reisen jedes Jahr Millionen von Deutschen nach Italien, um dort ihre Ferien zu verbringen. Sie stellen damit über ein Drittel aller Urlauber des *Bel Paese*.

Dieses Interesse kommt nicht von ungefähr: Italien ist aufgrund seiner geschichtlichen Entwicklung das Land mit den meisten Weltkulturerbestätten, die Hauptstadt Rom ist das Zentrum der katholischen Christenheit. Italien war immer wieder Vorreiter bei gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen, sowohl die mittelalterliche als auch die Kunst der Renaissance nahmen hier ihren Ausgang, seit Goethe ist eine Italienreise ein Muss unter Kunstinteressierten. Außerdem unterhalten zahlreiche Landkreise, Städte und Gemeinden Baden-Württembergs intensive partnerschaftliche Beziehungen mit italienischen Provinzen und Gemeinden.

Neben dem Bildungswert und dem Gebrauchswert der italienischen Sprache gibt es außerdem ein ganz einfaches, aber umso wichtigeres Argument Italienisch zu lernen: die Schönheit der Sprache.

Italienisch am MPG

Das Profil Italienisch gibt es an unserem Gymnasium seit 2008. Italienisch wird als 3. Fremdsprache von Klasse 8 bis Klasse 10 vierstündig als Hauptfach unterrichtet und ist somit den anderen Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch oder Latein gleichgestellt.

Nach Klasse 10 besteht die Möglichkeit, Italienisch in der Kursstufe und auch als Prüfungsfach für das Abitur zu belegen.

Die Schülerinnen und Schüler erreichen am Ende der 10. Klasse das Niveau B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Wenn Italienisch in der Kursstufe gewählt wird, erreichen die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Abschluss das Niveau B2.

Welche Gründe gibt es für das Erlernen der italienischen Sprache?

Viele Schülerinnen und Schüler kennen Italien von Urlaubsreisen und haben deshalb bereits einen Bezug zu dieser Sprache. Im Urlaub sowie hier vor Ort bietet sich ihnen auch direkt die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden, etwa bei einem Gespräch mit italienischen Mitbürgern, beim Bestellen einer Pizza oder beim Einkaufen auf einem italienischen Wochenmarkt. Es ist sehr interessant zu sehen, wie sehr *Made in Italy* und der italienische Lebensstil unseren Alltag prägen.

Italienisch kann gerade in Baden-Württemberg von Vorteil sein, da unser Bundesland besonders enge wirtschaftliche Beziehungen mit Italien unterhält.

Auch für die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler kann Italienisch von großem Nutzen sein. Im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa wird in vielen Berufen Mehrsprachigkeit verlangt, wobei Englisch und Französisch oft vorausgesetzt werden. Kenntnisse in einer dritten Fremdsprache können weitere Chancen eröffnen. Italienischkenntnisse sind zudem eine optimale Voraussetzung für das Erlernen weiterer romanischer Fremdsprachen. Sie sind nicht zuletzt eine persönliche Bereicherung.

Was lernen die Schüler?

Ziel des Italienischunterrichts ist es, die Kommunikationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen aufzubauen. Sie sollen sich in der Alltags- und Gegenwartssprache Italiens ausdrücken können und ihre Kenntnisse in alltäglichen Kommunikationssituationen anwenden. Der Akzent liegt im Italienischunterricht wie in jedem modernen Fremdsprachenunterricht auf der gesprochenen Sprache. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Landeskunde: Regionen wie Lazio, Veneto, Apulien, Campania und Sizilien mit ihren Schönheiten, aber auch mit ihren Problemen werden behandelt.

Des Weiteren sollen die Schüler interkulturelle Kompetenzen erlangen, indem sie Besonderheiten der italienischen Kultur und des gesellschaftlichen Lebens kennenlernen und diese mit ihrem eigenen Wertesystem in Beziehung setzen.

Der Italienaustausch in der 10. Klasse ist einer der Höhepunkte der drei Jahre Italienischunterricht. Das MPG hat einen Schüleraustausch mit dem „Liceo Francesco Corradini“ aus Thiene (Veneto).

Wer sollte Italienisch wählen?

Dass Italienisch ein Fach für Mädchen ist, erweist sich als Vorurteil. Wer Italienisch wählt, sollte Spaß am Kommunizieren haben und bereits Interesse am Erlernen einer anderen Fremdsprache zeigen. Hierbei ist unwesentlich, ob ein Schüler Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache gewählt hat. Ein Schüler, der Französisch lernt, bringt sicherlich andere Voraussetzungen mit, als ein Schüler, der Latein lernt; die Kenntnisse aus beiden Sprachen sind gleichermaßen hilfreich und erleichtern das Erlernen dieser weiteren romanischen Sprache.

Max-Planck-Gymnasium Nürtingen

Steinenbergstr.17 – 72622 Nürtingen

Tel: 07022 / 927110 – Fax: 927130